



STADTBLATT

Aktuelle Bürgerinformationen aus dem Rathaus

Tittmoning
Ausgabe 14 · Februar 2025

Investitionen 2025

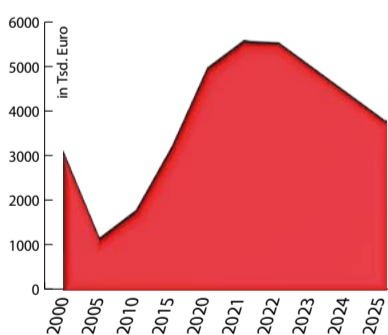
Die wichtigsten Projekte des städtischen Haushalts im Detail: Kindergartensanierung Törring, Erschließungsarbeiten für das neue Quartier „Am Alten Bahnhof“, neue Parkplätze in der Wasservorstadt, Offene Ganztagschule, Rückhaltebecken am Hörzinger Graben und mehr > S. 2

„Kümmerer“ für Ökologie

Die Gemeinden der Ökomodellregion werten ihre Flächen ökologisch auf. Oliver Kattner ist auch für Tittmoning der neue Ansprechpartner beim Landschaftspflegeverband Traunstein. > S. 3

„Schwarzer Platz“ wird neugestaltet

Mehr Aufenthaltsqualität, Resilienz und Klimaschutz durch Entsiegelung: Das neue Konzept für den ehemaligen Klostergarten entsteht unter Beteiligung von Anliegern und Bürgerschaft. > S. 3



Schuldenentwicklung seit 2000

Das Wichtigste in Zahlen:

Der Haushalt im Vergleich:	2025	2024
Gesamtvolumen	22,7 Mio €	25,4 Mio €
Vermögenshaushalt	4,7 Mio €	7 Mio €
Verwaltungshaushalt	18,1 Mio €	18,4 Mio €
Zuführung VwHH zu VmHH	981.000 €	1,8 Mio €
Allg. Rücklage	1,8 Mio €	4,5 Mio €
Schuldenstand zum 31.12. voraussichtl.	3,8 Mio €	4,4 Mio €

Vermögenshaushalt 2025: die wichtigsten Ausgaben...	...und Einnahmen
Baumaßnahme KiGa Törring	Rücklagenentnahme
1.000.000 €	2,8 Mio €
Darlehensstilgung	Zuführung aus Verw.HH
750.000 €	981.000 €
Erschließung Am Alten Bahnhof	LGS Rückf. Anteilsrechte
810.000 €	200.000 €
Parkplätze Wasservorstadt Süd	Investitionspauschale
500.000 €	126.500 €
Burgfeldgraben	Zuschüsse Land:
Grundschule/OGTS	- Parkplätze
250.000 €	400.000 €
Sanierung Burghauser Tor	- Straßenausbau
250.000 €	100.000 €
Straßenentwässerung Törring	- Generationenplatz
130.000 €	63.000 €

(Alle Zahlen gerundet)

Handlungsfähig ins neue Jahr

Der städtische Haushalt 2025 nutzt Chancen in einer veränderten Welt



In interfraktionellen Gesprächen und im Haupt- und Finanzausschuss haben alle Stadtratsfraktionen gemeinsam den Haushalt für 2025 vorbereitet. Mitte Dezember hat der Stadtrat die Finanzplanung für dieses Jahr mit Mehrheit verabschiedet. In einer veränderten und sich weiter verändernden Welt wird die städtische Finanzplanung den ebenso großen wie komplexen Herausforderungen gerecht, mit denen Kommunen heute konfrontiert sind.

Das Gesamtvolumen des Haushalts liegt mit 22,7 Mio € unter der Rekordzahl vom letzten Jahr, als er mit Nachtrag über 25 Mio € umfasste. Der Schuldenstand der Stadt wird weiter verringert. Die Pro-Kopf-Veranschuldung in Tittmoning liegt aktuell bei 723 € und soll auch im laufenden Jahr abgebaut werden. Doch die Gestaltungsspielräume sind knapp: Auf das Rücklagenpolster, das 2024 dank guter Einnahmenentwicklung auf rund 4,5 Mio € gehalten werden konnte, wird heuer zurückgegriffen werden müssen, um unsere Stadt weiter aktiv zu gestalten. Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt wird in diesem Jahr nur knapp eine Million Euro betragen und damit lediglich die Mindestzuführung erreichen.

Vorausschauend Zukunftsprojekte gestalten

Angesichts zunehmender finanzieller Belastungen geht es darum, vorausschauend die Chancen zur Förderung wichtiger Zukunftsprojekte zu nutzen. Dies tun wir etwa mit den Maßnahmen zur Sanierung unserer Burg, zum Um- und Ausbau unserer Grundschule, zur Sanierung des Törringer Dorfkindergartens, zum Hochwasserschutz und zur In-

standhaltung des landwirtschaftlichen Wegenetzes. Immer bedeutender wird dabei eine langfristige Planung: Aufgrund langwieriger Genehmigungs- und Förderverfahren lassen sich immer weniger Projekte auf die Schnelle lösen. Dadurch werden auch Verlässlichkeit und Kontinuität unseres Handelns immer bedeutsamer. Aufgabe des Stadtrates ist es, über das Jahr hinauszuschauen, Projekte längerfristig zu entwickeln und vorausschauend zu handeln.

Dabei stehen wir nicht allein, sind keine Insel, sondern eingebunden in die Region: Neben den Aufgaben vor Ort sorgt Tittmoning durch seine Beiträge zur Kreis- und Bezirksamlage dafür, dass ebenso wichtige wie kostenträchtige Bereiche wie Gesundheitsversorgung, Jugendhilfe, Pflege, Bildung und Migration geschultert werden können: Mit nach aktuellem Stand 5,7 Mio € fließt ein Drittel unseres Verwaltungshaushalts in die Kreisumlage. Was nötig ist, damit wir unseren enormen Aufgaben und Verpflichtungen gegenüber Landkreis und Bezirk weiter gerecht werden können, wird Thema der Beratungen über den Nachtragshaushalt in der zweiten Jahreshälfte sein.

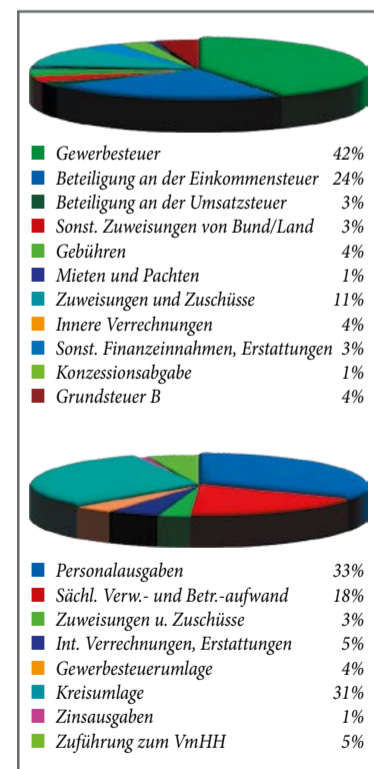
Erfreuliche Mehreinnahmen 2024

Unseren Spielraum zur Gestaltung der gemeinsamen Zukunft verdanken wir all denen, die dafür sorgen, dass das Geld für Zukunftsprojekte, für gutes Personal und Investitionen in Infrastruktur hier vor Ort erwirtschaftet wird: Gewerbe-, Einkommens-, Grund- und Umsatzsteuer sind neben Gebühren, Zuweisungen und Zuschüssen die wichtigsten Einnahmequellen der Stadt. Erfreuliche Mehreinnahmen insbesondere bei der Gewerbesteuer mit einem Rekordwert von mehr als 8,4 Mio € haben im vergangenen Jahr für ein positives Jahresergebnis gesorgt. Ob Unternehmen oder Privatpersonen: Alle zusammen sorgen sie tagtäglich dafür, dass unsere Kommune handlungsfähig bleibt.

So können 2025 einige Projekte, die schon länger in Planung und Vorbereitung sind, nun endlich in die Realisierungsphase treten: Neben den oben genannten Maßnahmen ist dies insbesondere die Gestaltung des neuen Wohnquartiers „Am Alten Bahnhof“, wo nach der Abriss- und Planungsphase nun endlich die Bagger zur Erschließung anrücken. Dazu gehört auch die Verlegung des Burgfeldgrabens und die Anlage eines Retentionsbeckens unterhalb des ehemaligen Bahndamms zum Schutz vor Hochwasser. Die wichtigsten Projekte im Haushaltsjahr 2025 stellen wir Ihnen umseitig ausführlicher vor.

Der Ausblick bis 2028

Finanzplanung und Investitionsprogramm bis 2028 sehen neben der weiter kontinuierlich geplanten Darlehensstilgung und Rücklagenbildung sowie dem Breitbandausbau Investitionen vor allem bei den Feuerwehren, im Straßenbau, beim Bauhof, in die Sanierung der Burg und den Ausbau der Offenen Ganztagschule mit Schulmensa vor. Außerdem sind für diese Jahre der Umbau des Stadtplatzes und der fußgänger- und radfahrerfreundliche Ausbau des Gerberbergs geplant. Mit Ausdauer, Kontinuität und klaren Zielen werden wir gemeinsam das Leben in unserer Stadt weiter verbessern.



Einnahmen und Ausgaben im städtischen Verwaltungshaushalt

**Vorankündigung
Bürgerversammlungen**
Beginn jeweils um 20 Uhr für **Kay, Törring und Wiesmühl** am Montag, 12. Mai im Gasthaus Glück, Ledern für **Asten** am Mittwoch, 14. Mai in der DorfWirtschaft Asten für **Tittmoning und Kirchheim** am Donnerstag, 15. Mai im Stadtsaal (Brauhausthof)



Bewegte Zeiten

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

wir leben in bewegten Zeiten. Erst die US-Wahl im November mit einem Präsidenten, der uns Europäer immer wieder verunsichert, und gleichzeitig das vorzeitige „Aus“ der Bundesregierung mit einem Wahlkampf, der die Bundespolitik mehr spaltet, statt gemeinsam Lösungen zu suchen.

Unser Rechtsstaat ist so stark, dass wir unsichere Phasen überstehen können. Dennoch kommt es bei der Bundestagswahl am kommenden Sonntag darauf an, mit einer hohen Wahlbeteiligung die Legitimation und die Stabilität einer neuen Bundesregierung und die Demokratie insgesamt zu stärken. Deshalb bitte ich Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, damit Deutschland wieder handlungsfähig wird!

„Optimismus ist Pflicht!“ So lautete kürzlich der Appell des Präsidenten des Bayerischen Städtetags trotz der wachsenden Aufgabenlast und der enormen finanziellen Belastungen aller Kommunen in Bayern. Das nehme ich gerne auf und bitte auch Sie, zuversichtlich zu bleiben und an unserem Gemeinwesen vor Ort auch 2025 weiter mitzuarbeiten!

Mit dem neuen Stadtblatt wünsche ich Ihnen wieder Freude und interessante Informationen!

Herzlichst

Ihr

Andreas Bratzdrum
Erster Bürgermeister

Stadtrats- sitzungen

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Stadtrats finden am 11.03., 08.04. und 06.05. im Sitzungssaal des Rathauses statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

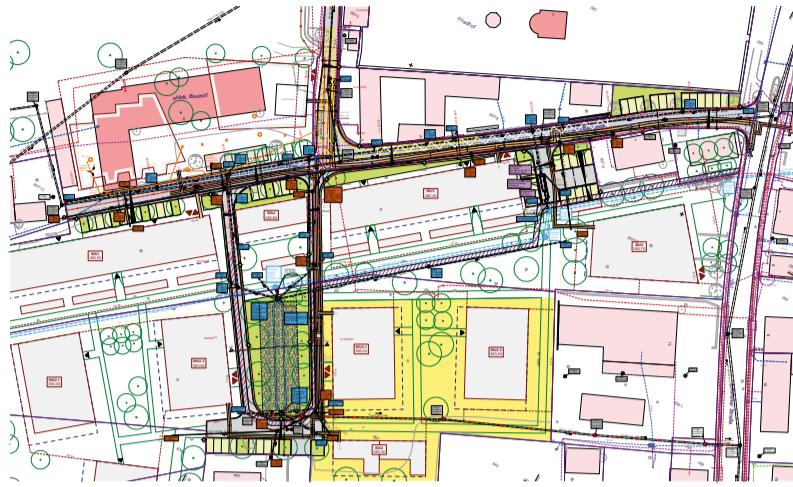
Investitionen 2025: Die wichtigsten Projekte

Erschließung „Am Alten Bahnhof“:

Vor dem Laufener Tor entsteht das neue Wohnquartier „Am Alten Bahnhof“. Die Planungsphase, die insbesondere wegen der Frage der Wärmeversorgung länger gedauert hat als erwartet, ist endlich abgeschlossen.

Im März startet die **Gesamterschließung** des neuen Baugebiets auf dem ehemaligen Gelände der Firma Brückner durch die Firma Traun Tiefbau GmbH. Einen Einblick in die Komplexität dieser Maßnahme, für die heuer Mittel in Höhe von **810.000 €** und insgesamt bis 2026 1,2 Mio. € vorgesehen sind, gibt der nebenstehende Planausschnitt: Für alle neun geplanten Wohnkomplexe gilt es Kanal-, Strom- und Wasserleitungen herzustellen, eine wassergeführte Nahwärmeversorgung sowie Breitband-Internetkabel zu verlegen. Die Erschließung des gesamten Geländes soll bis spätestens zum nächsten Winter abgeschlossen sein, so dass im kommenden Jahr mit der Errichtung erster Wohngebäude begonnen werden kann.

Im Zuge der Erschließung wird auf dem Gelände auch der **Burgfeld-**



graben ausgebaut und umgeleitet. Mit der Spülbohrung unter der B20 hindurch wird voraussichtlich Ende Februar/Anfang März begonnen. Dazu wird vor dem ehemaligen Bahnhofsgebäude eine Startgrube ausgehoben, von der aus die Staatsstraße unterquert wird. Nach der Durchführung des Gewässerlaufs unter der Laufener Straße an dieser Stelle wird das neue Bachgerinne noch im Frühjahr auf dem Anwesen Wasservorstadt 2 einen neuen freien Auslauf in den Siechenbach erhalten. Bis Juni wird der neue Burgfeld-

graben im Bereich des neuen Quartiers verrohrt.

Aus Naturschutzgründen erst im Herbst dieses Jahres entsteht dann im Vorfeld eine **Retentionsfläche für den Burgfeldgraben** unterhalb des ehemaligen Bahndamms (Bienenlehrpfad). Für diese Maßnahme sind im Haushalt **300.000 €** eingestellt. Für nicht zu vermeidenden Baustellenlärm und Verkehrsbelastung im Verlauf dieses Jahres bittet die Stadtverwaltung die Anwohnerinnen und Anwohner bereits jetzt um Verständnis.

Sanierung Dorfkindergarten Törring:

Die Sanierung des in die Jahre gekommenen Törringer Kindergartens ist spätestens seit einem Wasserschaden 2021 dringend erforderlich. Nach dem Erwerb des Gebäudes und Unterzeichnung des Erbbaurechtsvertrags durch die Stadt im September 2023 wurden die Renovierungsarbeiten inklusive energetischer Sanierung geplant und parallel Zuschüsse vom Land Bayern beantragt. Der Stadtrat billigte im Juni 2024 den Entwurf mit Gesamtkosten in Höhe von **1,2 Mio €** (brutto), die Regierung von Oberbayern stellte eine **Förderung** in Höhe von **480.000 €** in Aussicht und stimmte im August dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu, so dass die Leistungen ausgeschrieben werden konnten. Damit der Kindergartenbetrieb in Törring trotz Bauarbeiten weitergehen kann, wurde im Herbst auf dem angrenzenden Grundstück eine Containeranlage als Ausweichräumlichkeit errichtet.

Zum Jahreswechsel sind Kinder und Team in diesen Interimskindergarten umgezogen. Die Sanierung des alten Gebäudes hat im Januar begonnen. Die Schadstoffsanierung wurde bereits abgeschlossen, die sog. „Faserfreimessung“ er-

folgreich durchgeführt. Ende Januar begannen die eigentlichen Bauarbeiten mit Rückbau- und Abbrucharbeiten im Innenbereich. Danach wird zunächst die Dachdeckung unter Erhalt der Sparren erneuert, im April/Mai sollen die Kelleraußenwände freigelegt, neu abgedichtet und gedämmt werden. Zeitgleich erfolgt der Innenausbau mit neuer Haustechnik und Elektroinstallation. Über den Sommer wird die Gebäudehülle mit neuer Holzfassade

energetisch saniert und eine PV-Anlage installiert.

Nach Wiederherstellung der Außenanlagen und Restarbeiten ist für Ende August die Rückkehr des Kindergartens ins sanierte Gebäude geplant. Während die Containeranlage ab September rückgebaut wird, können die Törringer Kinder schon im rundum erneuerten Kindergarten spielen und lernen: Die Wiederaufnahme des Kindergartenbetriebs ist für 1. September geplant.



Parkplätze Wasservorstadt Süd:

Die Schaffung zentrumsnaher Ersatzparkplätze soll es ermöglichen, die Mittelachse des Stadtplatzes entlang der Denkmäler nach und nach vom ruhenden Verkehr freizustellen. Die bereits seit längerem geplanten neuen Parkplätze im Bereich Wasservorstadt Süd mit fußläufiger Verbindung zum Stadtplatz sollen in diesem Jahr geschaffen werden. An drei Standorten entstehen insgesamt

über vierzig neue Parkplätze, dazu ein Treppenaufgang mit Anbindung an den Stadtplatz über die 2024 zwischen Gabelsbergerstraße und südlichem Stadtplatz bereits geschaffene Passage. Außerdem wird als Ersatz für den bisherigen Teich am E-Werk ein Ersatzlaichgewässer im FFH-Gebiet angelegt. Für diese Baumaßnahmen sind insgesamt **500.000 €** veranschlagt.

Darlehensstilgung:

Auch die Tilgung von Krediten steht mit **750.000 €** weit oben auf der Ausgabenseite. Darlehen, welche die Stadt in den Vorjahren zur Realisierung großer Projekte aufgenommen hat, so etwa zum Erwerb landwirtschaftlicher Flächen für den Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes, werden kontinuierlich zurückgezahlt. Im Falle des Breitbandausbaus werden die Rückzahlungen aus Fördermitteln finanziert, für die Tilgung der Schulden aus dem Grundstückserwerb „Am Alten Bahnhof“ werden Einnahmen aus dem dortigen Grundstücksverkauf verwendet.

Steuereinnahmen:

Im Verwaltungshaushalt machen Gewerbe- und (anteilig) Einkommenssteuer zusammen zwei Drittel der städtischen Einnahmen aus. Die Grundsteuer stellt mit 4 % nur einen geringen Anteil der Gesamteinnahmen dar. Daran hat sich auch mit der Grundsteuerreform nichts geändert, da der Stadtrat beschlossen hat, die Änderung zunächst aufkom-

mensneutral durchzuführen und infolgedessen der Hebesatz gesenkt wurde. Angesichts steigender Ausgaben behält sich die Stadt aber vor, den Hebesatz künftig ggf. anzuheben. Darüber wird der Stadtrat noch in diesem Jahr beraten.

Rücklagenentnahme:

Als mit Abstand größter Posten bei den Einnahmen im Ver-

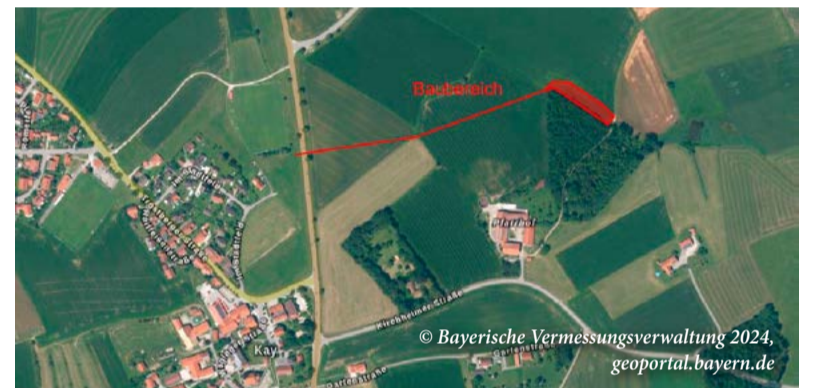
Rückhaltebecken am Hörzinger Graben:

Nahe Kay entsteht derzeit ein neues Retentionsbecken am Hörzinger Graben, um die neue Siedlung „Kay-Mitte“ bei Starkregen vom nicht versickernden Niederschlagswasser zu entlasten und dabei Kirchheim vor möglichen Hochwassern zu schützen. Die Tiefbauarbeiten am Beginn des unverrohrten Hörzinger Grabens östlich der St 2105 auf Höhe Kay haben Ende Januar begonnen.

Die gedrosselte Ableitung des Niederschlagswassers aus der neuen Siedlung über ein Retentionsbecken in den Vorfluter wurde in Abstimmung mit Fachplanern und dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein konzipiert. Die Maßnahme dient einerseits dazu, Niederschlagswasser aus dem Baugebiet „Kay-Mitte“ geordnet abzuleiten, und andererseits über das vorgeschaltete Rückhaltebecken auch bei Starkregenereignissen gedrosselt in den Hörzinger Graben einzuleiten.

Das ca. 200 m nördlich des Weilers „Pfarrhof“ auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche geplante neue Becken wird rund 116 m lang und 18 m breit, die mittlere Aufstauhöhe beträgt 90 cm. Mit einem Volumen von ca. 1350 m³ ist es für ein 100-jährliches Regenereignis ausgelegt. Im Auslaufbereich des Beckens sorgt ein Drosselschacht dafür, dass dem Hörzinger Graben nicht mehr als 20 Liter Wasser pro Sekunde zugeführt werden.

Die Tiefbauarbeiten umfassen auch den Bau einer neuen Regenwasser-Ableitung von der bestehenden zentralen Mulden-Rigole im Baugebiet „Kay-Mitte“ mit Schachtbauwerk zur gedrosselten Ableitung bis zum neuen Rückhaltebecken. Diese neue Rohrleitung wird das Niederschlagswasser unter der Staatsstraße hindurch ableiten. Für das Projekt sind insgesamt **rund 230.000 €** veranschlagt.



Wenn der Himmel seine Schleusen öffnet: Was genau sind eigentlich Starkregenereignisse und warum wird eine eingehende Beschäftigung mit ihnen immer wichtiger? Ein Projekt der Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V. zum Thema Starkregen und Sturzfluten soll die Entwicklung eines interkommunalen Anpassungsprozesses voranbringen.

Mehr dazu unter: www.zukunftsregion-rupertiwinkel.bayern/

Planung Offene Ganztagschule (OGTS):

Das zukunftssträchtige Konzept, mit dem Tittmoning die Herausforderung Ganztagschule meistern will, haben wir in der letzten Ausgabe des Stadtblatts ausführlich dargelegt. Mittlerweile wurde das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen eingeleitet.

Auch wenn das gesamte Schulgelände überplant wird, soll sich der erste Bauabschnitt auf die sog. „Neue Schule“, den 1978 errichteten Gebäudeteil mit Aula und Verwaltungstrakt, und das Haus für Kinder konzentrieren. Die langfristig ebenfalls notwendige Sanierung des Alt-

baus (Ostrakt) ist in der Finanzplanung vorerst nicht enthalten, dieser bleibt somit vorerst weiter nutzbar.

Im Haus für Kinder werden im Erdgeschoß eine dem wachsenden Bedarf entsprechend vergrößerte Mensa und im 1. Stock Beratungsräume geplant.

Den in diesem Haushaltsjahr angesetzten Planungskosten in Höhe von **250.000 €** werden in den Folgejahren Investitionen in Höhe von insgesamt mehr als 4 Mio € folgen. Die Stadt kann dafür mit Zuschüssen des Landes und des Bundes rechnen.

Einnahmen 2025: Woher das Geld kommt

mögenshaushalt 2025 ist neben der ordnungsgemäßen Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von **980.000 €** eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von **2,8 Mio €** vorgesehen.

Zusammen mit der Kreditermächtigung in Höhe von 3 Mio €, die im Nachtragshaushalt 2024 beschlossen wurde, können damit die bereits begonnenen und auch einige

neu geplante Investitionen gegenfinanziert und damit notwendige Projekte zur Daseinsvorsorge in unserer Stadt gesichert werden.

Der Stand der Rücklage wird sich damit Ende 2025 auf rund 1,8 Mio € belaufen. Sie soll in den Folgejahren bis 2028 wieder planmäßig bis zu einem Stand von 3,1 Mio € aufgebaut werden.

Ein „Kümmerer“ für Ökologie

Oliver Kattner unterstützt bei der kommunalen Grünflächenpflege

Mit dem LEADER Kooperationsprojekt „Ökologisches Grünflächenpflegemanagement für Kommunen“ der Ökomodellregion (ÖMR) Waginger See – Rupertwinkel sollen kommunale Flächen ökologisch aufgewertet werden. Gemeinsam mit den acht anderen ÖMR-Gemeinden hat Tittmoning alle in gemeindlichem Besitz befindlichen Grünflächen systematisch erfassen lassen. Für die 822 Flächen mit Beratungsbedarf und Aufwertungsempfehlung im Stadtgebiet wurden ökologische Pflegekonzepte (ÖPK) erstellt.

Ihre Pflege liegt überwiegend in den Händen des Bauhofs, ist an Landschaftspflege-Firmen oder die Maschinenring-GmbH vergeben. Größere Flächen sind an Landwirte zur Bewirtschaftung überlassen bzw. verpachtet. Um die Umsetzung der im ÖPK vorgeschlagenen Maßnahmen voranzutreiben, soll ihnen allen eine allgemeine und flächenindividuelle Naturschutzberatung angeboten werden.

Dafür konnte mit Unterstützung der Regierung von Oberbayern eine Projektstelle beim Landschaftspflegeverband Traunstein geschaffen

werden: Als „Kümmerer“ betreut seit 1. Dezember 2024 Oliver Kattner das Projekt. Der 41-jährige Diplom-Ingenieur für Landschaftsplanung wohnt in Traunstein. Nach Jahren im Garten- und Landschaftsbau arbeitete er seit 2018 beim Biotoppflegeteam des LBV in München. Mit seinem Wissen über Ökologie und Naturschutz, seinen praktischen Erfahrungen in der Landschaftspflege (insbesondere Offenlandbiotope) sowie seiner Begeisterung für die heimische Tier- und Pflanzenwelt steht er nun den Gemeinden bei der Umsetzung der ÖPKs zur Seite.

Er unterstützt allgemein bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema und berät Landwirte, die kommunale Flächen pflegen oder bewirtschaften, zu naturschutzfachlichen Optimierungsmaßnahmen und technischen Möglichkeiten für naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung. Außerdem bietet der Kümmerer die Schulung von Bauhofmitarbeitern an.

Darüber hinaus berät er flächenbezogen und in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die jeweils mit der Pflege betrauten Bauhofmit-

arbeiter, Landwirte oder Firmen zur naturschutzgerechten Optimierung der Pflege oder zu möglichen ökologischen Gestaltungsmaßnahmen.

Die beteiligten Kommunen möchten mit dem ÖPK einen Beitrag leisten, die Lebensbedingungen für naturschutzrelevante Tier- und Pflanzenarten auf ihren kommunalen Flächen zu verbessern und damit die Biodiversität in der Gemeinde zu erhalten bzw. zu erhöhen. So wollen sie eine Vorbildfunktion beim Erhalt der Artenvielfalt einnehmen.



Ponlachsanieierung Hochwasserschutz im Einklang mit der Natur



Was nach unberührter Natur aussieht, ist in Wahrheit stark verbaut: Im ehemaligen „Ponlachpark“ finden sich im Bach auf rund 1,2 km Länge insgesamt fünfzig Bauwerke. Sie stabilisieren die Gewässersohle und halten den Fluss bei Hochwasser im Zaum.

Dadurch, dass aufgrund der chemischen Zusammensetzung im Wasser Tuffstein entsteht und sich an den Mauern ablagert, läuft das Wasser aber links und rechts vor-

Zufluchtsort „Gelbes Haus“

Bitte um ehrenamtliche Unterstützung

Das Landratsamt Traunstein hat das seit August 2022 leerstehende „Gelbe Haus“ am Stadtplatz (Hartlgasse) zur Unterbringung von Asylbewerbern bzw. Geflüchteten angemietet. Derzeit wird das Gebäude hergerichtet. Sobald der erste Bauabschnitt fertiggestellt ist, voraussichtlich ab Ende Februar, werden die ersten Personen dort einziehen können. Wann genau das geschieht, hängt davon ab, wie schnell die Unterkunft fertiggestellt und ausgestattet ist und wie viele Menschen dem Landkreis Traunstein durch die Regierung von Oberbayern zugeteilt und tatsächlich untergebracht werden können. In den Räumen ist nach Abschluss der Sanierung voraussichtlich Platz für maximal sechzig Menschen. Weder das Landratsamt noch die Stadt haben einen Einfluss darauf, wie viele und welche Personen (Einzelpersonen, Familien) nach Tittmoning gebracht werden.

Die Stadtverwaltung Tittmoning wird sich wie schon ab 2015 und dann seit Beginn des Ukraine-Krieges bemühen, gemeinsam mit den Zuständigen des Landkreises und den ehrenamtlichen Helferinnen

und Helfern vor Ort die geflüchteten Menschen beim Ankommen hier zu unterstützen. Das hat bisher in vielen Fällen sehr gut funktioniert.

Aktuell gibt es in Tittmoning bereits zwei vom Landkreis angemietete Unterkünfte, eine im Stadtbereich mit derzeit fünf Bewohnern und eine in Wiesmühl, wo aktuell vierzehn Menschen leben. Dazu kommen, in privaten Unterkünften wohnhaft, 78 Personen vornehmlich aus der Ukraine, die geflüchtet sind und bisher nicht eingebürgert wurden. Im Vergleich zu anderen Kommunen war Tittmoning damit bisher unterdurchschnittlich belegt.

Die Stadt hofft wieder auf die Bereitschaft der Bevölkerung zum ehrenamtlichen Engagement und auf die Hilfe von geflüchteten Personen, die inzwischen bei uns gut integriert sind. Die Koordination wird wieder die Bürgerhilfsstelle der Stadt Tittmoning übernehmen.

Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich aktiv zu werden, melden sich telefonisch dort unter 08683/7007-35 oder per E-Mail an bayern-kay@t-online.de beim Helferkreis.

bei, transportiert dabei auch Totholz und Gestein mit. Um die Stadt bestmöglich vor Hochwasser zu schützen, saniert das Wasserwirtschaftsamt (WWA) daher zurzeit Bauwerke im Ponlachbach. Eingriffe im Landschaftsschutzgebiet werden dabei vermieden.

Instand gesetzt wird lediglich die Sperre etwa 100 m oberhalb der Krankenhausbrücke. Außerdem wird der dazugehörige, rund 500 m³ fassende Rückhalteraum freigeräumt. Alle Bauwerke direkt in der Schlucht bleiben unberührt. Für die Baustelle wird eine Zufahrt

auf der flussabwärts linken Seite des Ponlachbachs eingerichtet. Sie entsteht aus Wasserbausteinen, die im Zuge der ökologischen Maßnahmen an der Salzach bei Laufen ausgebaut wurden. Das gesamte Vorgehen haben Vertreter des WWA, der Unteren Naturschutzbehörde sowie des Landesamtes für Umwelt eng miteinander abgestimmt.

Die Bauarbeiten beginnen im Februar, die Bauzeit beträgt drei bis vier Wochen. Die Kosten in Höhe von rund 100.000 € trägt das Wasserwirtschaftsamt. Mit Behinderungen ist nicht zu rechnen.

Der „Schwarze Platz“ soll grüner werden

Neugestaltung mit Bürgerbeteiligung geplant

Der „Schwarze Platz“ zwischen Kindergarten und Schule wird entsiegelt und neugestaltet. Das Areal, das ursprünglich als Garten des Augustinerklosters angelegt wurde und zwischenzeitlich u.a. als Tennisplatz diente, ist heute asphaltiert, wird vormittags von Grundschule und Kindergarten als Erweiterung des Pausenhofs und Außenbereich zum Spielen genutzt und steht ansonsten der Allgemeinheit zur Verfügung: zum Rollschuhlaufen, Fahrradfahren und Ballspielen für Stadtkinder, aber auch als Standplatz bei Flohmärkten und Festen. Ein einladender Ort zum Verweilen ist der Platz allerdings im aktuellen Zustand nicht. Die Versiegelung führt außerdem dazu, dass sich der Platz bei Sonnenschein stark aufheizt und das Regenwasser nicht versickert.

Die Umgestaltung erfolgt also nicht nur, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, sondern auch im Interesse von Resilienz und Klimaschutz. Schon für die Landesgartenschaubewerbung wurden Ideen dazu entwickelt, wie die innerhalb der historischen Stadtmauer in unmittelbarer Nähe zum Stadtplatz gelegene Fläche wieder begrünt werden und

dabei als Raum zum Spielen und für Veranstaltungen erhalten werden kann, indem etwa wasserdurchlässige befestigte Bereiche neben begrünten Zonen eine vielfältige Nutzbarkeit gewährleisten. Die bisherigen Vorstellungen zielen auf eine Reaktivierung im modernen Kontext mit Angeboten für möglichst viele verschiedene Bevölkerungsgruppen als Ort der Erholung und Begegnung im städtischen Raum.

Ein Auftaktgespräch mit dem beauftragten Landschaftsarchitekturbüro aus Traunstein hat bereits stattgefunden. Das konkrete Konzept

soll jetzt unter Einbeziehung der Anlieger (Benedikt Kindergarten, Mittagsbetreuung, Haus für Kinder, Grundschule, Anwohner), unter Beteiligung der ganzen Bürgerschaft und im Einklang mit dem Denkmalschutz entstehen.

Zu einer ersten Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Beginn der gemeinsamen Planung wird die Stadt im Frühjahr einladen. Im Haushalt 2025 sind für das Projekt lediglich Planungskosten vorgesehen. Die Umsetzung ist für die Folgejahre mit insgesamt 300.000 € veranschlagt.



Die Altstadt beleben

Stadt fördert die private Sanierung von Geschäftsflächen

In Tittmoning können seit 2023 Immobilienbesitzer und Geschäftsleute in der Altstadt zur Attraktivierung und Sanierung ihrer Geschäftsräume mit Investitionszuschüssen rechnen. Die Stadt hat dafür ein eigenes kommunales Förderprogramm aufgelegt. Insgesamt werden dafür jährlich 50.000 € an direkten Zuschüssen zur Verfügung gestellt. Sie müssen bei zweckgebundener Verwendung nicht zurückgezahlt werden. In den vom Stadtrat beschlossenen **Richtlinien** sind die genauen Bedingungen geregelt und auf der Homepage der Stadt in der Rubrik „Gewerbe im Stadtkern“ einsehbar. Beinhaltet sind Umbau-, Anbau- und Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Leerständen und zur Etablierung von neuen Geschäfts-, Dienstleistungs- und Gastronomieflächen einschließlich der dazugehörigen Neben- und Lagerräume.

Dieses kommunale Förderprogramm unterscheidet sich von den zahlreichen staatlichen Investitionshilfen für Sanierungen dadurch, dass der Bauausschuss direkt über Anträge und Projekte entscheidet. Es gibt also sehr kurze und unbürokratische Wege für Eigentümer, an Geld für

ihr Vorhaben zu kommen. Das Verfahren ist sehr schlank gehalten, das Bauamt unterstützt bei Antrag und Abwicklung.

Es wäre zu wünschen, dass von diesem Programm Gebrauch gemacht wird. Es entbindet die Eigentümer und Geschäftsleute nicht davon, Eigenmittel für eine Attraktivierung ihrer Räumlichkeiten aufzubringen. Aber es kann Anlass geben, darüber nachzudenken und einen Beitrag für eine attraktive und lebenswerte Innenstadt zu leisten, von der letztlich jeder in Tittmoning profitiert.

Weitere Infos gibt es auch im Förderratgeber des Altstadtmanagements zu privaten Investitionen, der als Broschüre im Rathaus, in den örtlichen Banken und öffentlichen Einrichtungen ausliegt.



Neues aus den KiTas

Neue Leitung in Asten - „Waldeulen“ eigener Kindergarten

Die **Bedarfsanmeldung** für Plätze in den Städtischen Kindertagesstätten (Kindergärten und -krippen) läuft. Noch bis Ende Februar können Eltern von Kindern, die erstmals eine städtische Kita besuchen wollen, dies online im Bürgerservice-Portal (Stichwort: „Kitaplatz“) anmelden. Nach dem 28. Februar eingegangene Bedarfsanmeldungen werden vorerst nicht berücksichtigt.

Über das breit gefächerte KiTa-Angebot in Tittmoning informieren im Detail die Website der Stadt und der Flyer „Kindergärten und Kinderkrippe“. Die Höhe der Kindergartengebühren ist der aktuellen Gebührensatzung auf der Website der Stadt zu entnehmen.

Neue **Leiterin des Dorfkinder Gartens Asten** ist Frau Hidvégi. Sie lebt seit August 2024 in Tittmoning.

Ursprünglich kommt sie aus Ungarn, wo sie einen Bachelorabschluss in Bildender Kunst/Malerei erlangt hat. Die Ausbildung zur Erzieherin hat sie an der Katholischen Fachakademie für Sozialpädagogik in München abgeschlossen. Sie freut sich, diese kreativen und pädagogischen Grundlagen jetzt einsetzen zu können, um die Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu fördern und ihre Fantasie sowie ihre Persönlichkeit zu stärken.

Die **Waldeulen** in der Salzachau, ehemals eine ausgelagerte Gruppe des Benedikt Kindergartens Tittmoning, fungieren neuerdings aus verwaltungstechnischen Gründen als eigener **„Waldkindergarten Waldeulen“**. Leiterin ist Ekaterina Kuhn, die schon bisher die Waldeulengruppe in der Salzachau geleitet hat.



Free Again! Jahresausstellung in der Burg eröffnet am 4. Mai

Mit der Rolle unserer Burg als Offiziersgefangenen- und Internierungslager im Zweiten Weltkrieg befasst sich die diesjährige Jahresausstellung im Fürstenstock: Unter dem Titel „Free Again! – Prisoners of War erzählen“ wird sie anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung durch die Amerikaner am 4. Mai 1945 feierlich eröffnet.

Eingeordnet in den historischen Kontext kommen in der Ausstellung vor allem die „Prisoners of War“, also die Gefangenen selbst zu Wort.

Hochkarätige Kulturveranstaltungen, die an die künstlerischen Aktivitäten der hier Inhaftierten erinnern, begleiten die Ausstellung das ganze Jahr hindurch: **„Sentimental Journey“** heißt eine zweisprachige Lesung aus Texten ehemaliger Kriegsgefangener und Internierter am Freitag, den 30. Mai, die mit Jazz-Musik der Dreißiger Jahre kombiniert wird. Daran, dass die Gefangenen den Lageralltag mit Musik und Theater ein wenig aufzulockern versucht haben, erinnern nicht nur zwei Big Band-Konzerte im Burghof (die **Wacker-Bigband** am 28. Juni und die **RAT Big Band** am 6. September), sondern auch eine englischsprachige Theateraufführung: Am Samstag, den 19. Juli präsentiert die **American Drama Group** aus München die Shakespeare-Komödie „Much Ado About Nothing“ in englischer Sprache.

Der Vorverkauf läuft bereits. Karten gibt es online bei reservix.de, nähere Informationen und ein Programmflyer sind im Kulturbüro der Stadt erhältlich.



Preis für Klima- und Umweltschutz

Die Bayernwerk Netz GmbH und die Regierung von Oberbayern loben erneut den **„Bürgerenergiepreis Oberbayern“** aus. Er würdigt vorbildliches gesellschaftliches Engagement für Nachhaltigkeit und klimaschonende Energienutzung.

Bewerbungen sind bis 25. März möglich. Infos, Teilnahmebedingungen und das Online-Formular gibt es unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis. Fragen beantwortet Annette Vogel (0921 285 2082, annette.vogel@bayernwerk.de).

Spiel- und Generationenplätze

Investitionen in Asten, Kirchheim und Törring

Orte zum Spielen und Verweilen, für Begegnung und Austausch: Auf unseren Kinderspielplätzen sollen die Kleinen ihren Spaß haben, aber auch Eltern oder Großeltern gern verweilen. Über zwanzig Spielplätze gibt es im gesamten Gemeindegebiet; die neuesten sind schon als Generationenplätze konzipiert.

Auf Initiative und unter großem Engagement einer Elterninitiative ist die Sanierung des Kinderspielplatzes in Kirchheim angelaufen, die auch von örtlichen Vereinen und Betrieben finanziell gefördert wird. Die in die Jahre gekommenen Spielgeräte sind bereits demontiert. Mit der Anlage der neuen Spiellandschaft, für

welche die Stadt 25.000 € bereitstellt, wird ab Mitte April begonnen.

Derzeit wird der Spielplatz vor dem Kindergarten in Asten unter Einbindung des ganzen Dorfes zu einem Generationenplatz umgerüstet. Mit den ersten Vorbereitungsmaßnahmen wurde bereits begonnen. Der Kinderspielplatz bleibt auch nutzbar, während der Garten vor dem ehemaligen Lehrerwohnhaus rückgebaut wird.

In Törring bekommt der Kinderspielplatz in der Bergfeldstraße in den nächsten Wochen eine Seilbahnanlage. Ein schattenspendender Ahorn wurde dort bereits im Dezember gepflanzt.



Termine bis Mai:

Dienstag, 25.02., 19:30 Uhr Vorbereitungstreffen Stadtfest im Haus für Kinder – offen für alle Interessierten!

Samstag, 08.03., 10 Uhr Storchfrühstück für junge Eltern im Benediktpalais (Stadtplatz 38, 3. OG)

Tag der offenen Tür im Haus für Kinder:

Dienstag, 11.03., 14 bis 17 Uhr (begleitend zur Schuleinschreibung) und **Samstag, 15.03., 14 bis 17 Uhr** (begleitend zur Neuanmeldung Mittagsbetreuung)

Donnerstag, 13.03., 10.04. und 08.05., 14 Uhr Seniorennachmittag im Veranstaltungsraum im Rathaus (EG)

Sonntag, 23.03., 8 bis 17 Uhr Josefmarkt am Stadtplatz

Samstag, 29.03., ab 9 Uhr Ramadama Müllsammelaktion im ganzen Gemeindegebiet

Donnerstag, 03.04., 14 Uhr Seniorennachmittag im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche

Samstag/Sonntag 12./13.04., 11 bis 18 Uhr Colloredomarkt: Kunst und Handwerk in der Burg

Sonntag, 27.04., 14 Uhr Georgiritt von Tittmoning (Stadtplatz) nach Kirchheim

Montag 12., Mittwoch, 14. und Donnerstag, 15.05., jeweils 20 Uhr Bürgerversammlungen (s.S.1)

Mittwoch, 21.05., 18 Uhr „Ein neues Logo für Tittmoning“ – öffentliche Präsentation des neuen Corporate Designs der Stadt, vor dem Rathaus

Impressum

Herausgeber: Stadt Tittmoning, Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning
Verantwortlich: Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum
Redaktion: Dr. Gerda Poschmann-Reichenau
Gestaltung/Layout: PROFIL medien&design, Christian Günther
Druck: Korona Offset-Druck GmbH & Co. KG, Freilassing
100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, Blauer Engel, EU Ecolabel, Biodruckfarbe auf Pflanzenölbasis
Auflage: 3.000 Stück · Redaktionsschluss: 7. Februar 2025
© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildrechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Stadt Tittmoning Kontakt, Fragen, Anregungen: stadtblatt@tittmoning.de
Wegen der leichten Lesbarkeit verwenden wir für die Bezeichnung von Personengruppen (m/w/d) durchgängig die männliche Form.

Download Stadtblatt: www.tittmoning.de/de/rathaus/presse/stadtblatt.php
Stadtblatt-Abo per E-Mail auf Nachfrage an stadtblatt@tittmoning.de